



communities
that care

Strong Communities, Successful Kids

Communities That Care (CTC)

Verbesserte Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in Gemeinden

CTC – Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen verbessern

Die 4 Setting von CTC



Wohnumgebung/
Quartier



Jugendliche/
Peergroup



Schule



Familie

CTC: ein ganzheitlicher Ansatz

Die kommunalen Fachpersonen aller 4 Lebenswelten werden in den CTC-Prozess einbezogen:



Vertretung
der Schule



Vertretung
der Eltern



Vertretung der
Wohnumgebung
+ Freizeit



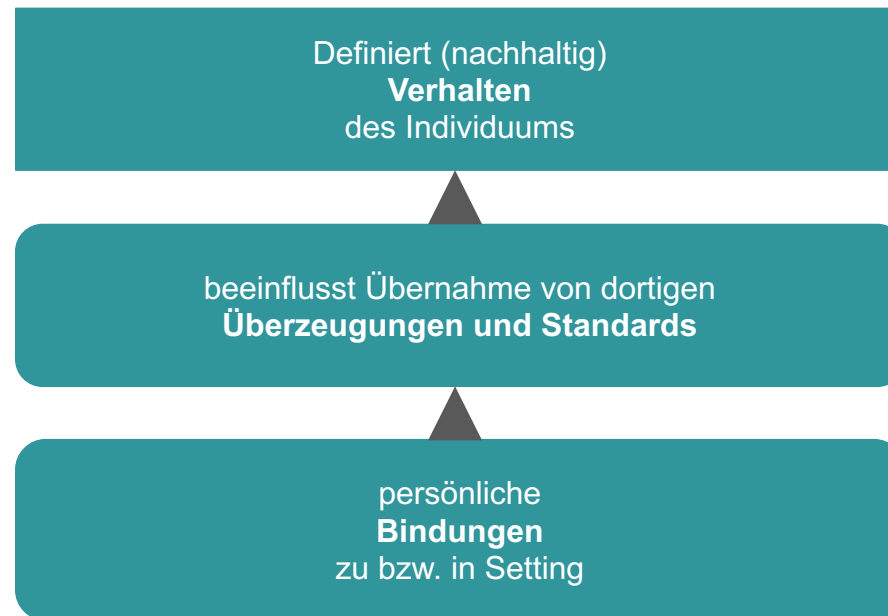
Kinder- und
Jugendpartizi-
pation

VERNETZUNG FÖRDERN

**CTC vernetzt die Stakeholder aus allen
Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen**

CTC – das Präventionsverständnis

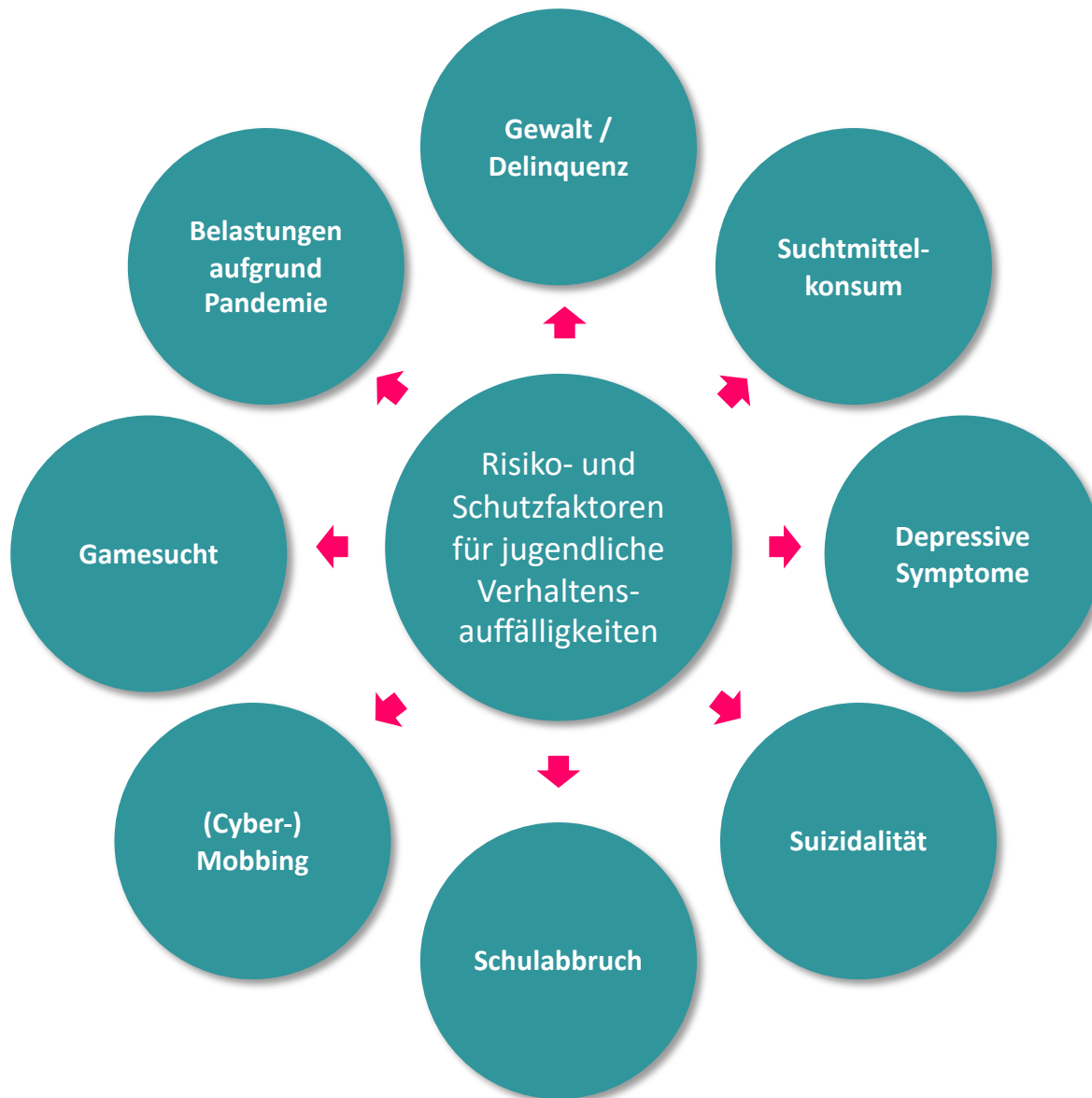
Bindung als wichtiger Aspekthe



Soziale Entwicklungsstrategie

Hawkins & Catalano (1996)



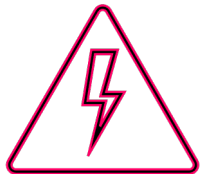


➔ wissenschaftlich nachgewiesene Wirkung der 33 Risiko- bzw. Schutzfaktoren auf die bei CTC-Problemverhalten

Identifizierung Einflussfaktoren

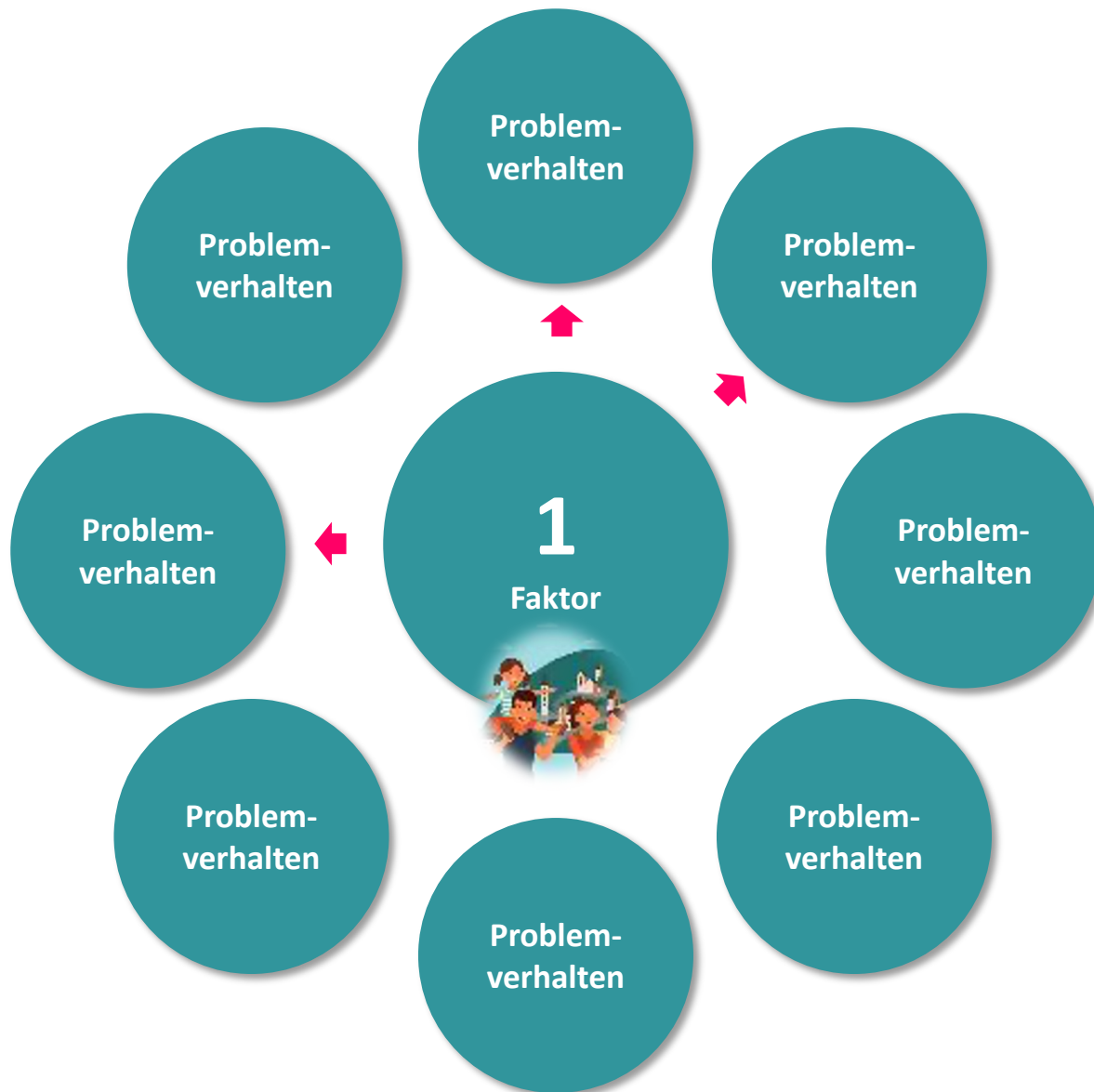


- Gelegenheiten / Chancen zur prosozialen Mitwirkung
- Anerkennung für prosoziale Mitwirkung



- Haltungen, die ein Problemverhalten begünstigen
(z.B. Anerkennung oder Zustimmung für/zu antisozialem Verhalten)





➡ wissenschaftlich nachgewiesene Wirkung der 33 Risiko- bzw. Schutzfaktoren auf die bei CTC-Problemverhalten

WISSENSCHAFTSBASIERT

CTC ist wirksam und reduziert nachweislich die definierten problematischen Verhaltensweisen

CTC - Jugendbefragung

Jugendbefragung als Ausgangspunkt und zentrales Element von CTC



CTC-Jugendbefragung

Befragung von

- Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren (Oberstufe Sek I)
- webbasiertem Fragebogen
- Dauer ca. zwei Schullektionen
- Vollerhebung
(Jugendliche weiterführender Schulen werden brieflich zur Teilnahme eingeladen)



Rückmeldungen zur CTC-Jugendbefragung:

- Lehrpersonen / Schulleitende: geringer Aufwand, gut organisiert, ohne technische Probleme
- Jugendliche: Umfrage macht Spass, endlich nimmt man uns

Ergebnisse

Analyse und Bericht durch
Jacobs Center for
Productive Youth Development
der Universität Zürich



FAKTEN SCHAFFEN

Die Resultate der CTC-Jugendbefragung liefern eine fundierte Ausgangslage und zeigen Handlungsansätze auf

Partizipative Umsetzung Communities That Care

CTC: ein ganzheitlicher Ansatz

Die kommunalen Stakeholder aller 4 Lebenswelten werden in den CTC-Prozess einbezogen:



Vertretung
der Schule



Vertretung
der Eltern



Vertretung der
Wohnumgebung
+ Freizeit



Kinder- und
Jugendpartizi-
pation

Auch die Jugendlichen einbeziehen

RADIX



Handlungsempfehlungen Partizipation

Ein Leitfaden für CTC-Gemeinden zur partizipativen
Integration von Jugendlichen in den CTC-Prozess

Zürich, Frühling 2023

Impressum

Autor*innen:

Chera, Silvana
okey zurlo – Kantonale Kinder- und Jugendförderung
Gerber, Jan-Michael
RADIX-Schweizerische Gesundheitsstiftung
Pfulg, David
Jugend.gr

Expert*innengruppe:

Brenn, Alissa
UNICEF-Schweiz und Liechtenstein
Casutt, Marcus
Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz
Hollup, Stefanie
Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Bern

Auftraggeberin / Herausgeberin von:
RADIX-Schweizerische Gesundheitsstiftung
Pfingstweidstrasse 10
8005 Zürich

Finanzierungspartner:

powered by **Free. Fair. Future.**

Free. Fair. Future ist Teil des Kinder- und Jugendprogramms
des Tabakpräventionsfonds (TFP) und wird
finanziert. Free. Fair. Future verfolgt die Vision, dass
Jugendliche in der Schweiz ein Leben ohne Tabak und
das Programm finanziert Massnahmen, die neuen und
der Tabakprävention. Statt auf klassische Prä-
vention setzt Free. Fair. Future auf eine gesamt-
gesellschaftliche Lebenswelten und lädt die gesamte Zivil-
gesellschaft ein zum Schutz unserer jungen Generation



Das Projekt CTC wird von Gesund-
heitsförderung Schweiz im Rahmen
der Projektförderung der Kantonalen
Aktionsprogramme (KAP) zur Förde-
rung der Psychischen Gesundheit
von Kindern und Jugendlichen unter-
stützt. Mit der Projektförderung der
Kantonalen Aktionsprogramme (KAP)
unterstützt Gesundheitsförderung
Schweiz Organisationen, Vereine
und Institutionen, die sich mit einem
Projekt für Gesundheitsförderung
und Prävention engagieren. Die Pro-
jekte sind auf die Bedürfnisse der
KAP abgestimmt.



Auch die Jugendlichen einbeziehen

- Rückspiegelung der Resultate nützen, um mehr Information zu erhalten!

Methode: „Wetterbericht“



„Wenig Bindung zur Nachbarschaft“

PARTIZIPATION

CTC bindet nicht nur die Anspruchsgruppen (Fachpersonen, Behördenvertreter:innen) sondern auch die Zielgruppe der Jugendlichen mit ein

Aktuell 33 Gemeinden
im Prozess oder kurz
davor

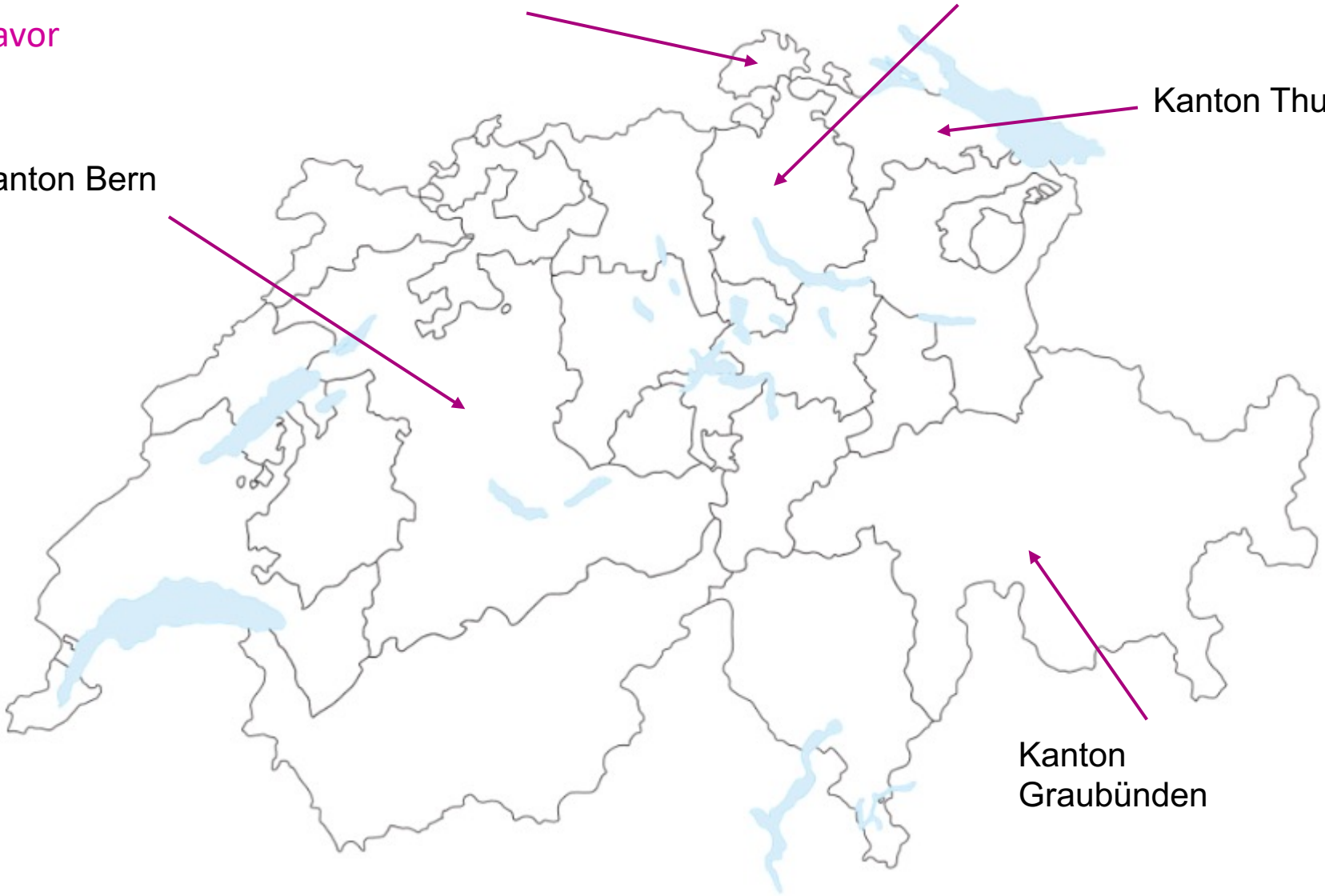
Kanton
Schaffhausen

Kanton Zürich



Kanton Thurgau

Kanton Bern



Kanton
Graubünden

Train The Trainer-Prinzip



Train The Trainer-Prinzip

Aktuelles Angebot

Communities That Care

CTC ist ein 5-stufiger Prozess für Gemeinden und Städte, um die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen positiv zu verändern - wirksam und nachhaltig.



Überblick

[CTC-Gemeinde werden](#)

[Jugendbefragung](#)

[FAQ](#)

[Interner Bereich](#)

Was Gemeinden und Städte für ihre Kinder und Jugendlichen tun können:

Communities That Care (CTC) bedeutet frei übersetzt «Gemeinden, die sich kümmern». CTC verbessert Risiko- und Schutzfaktoren und bewirkt dadurch eine Reduktion von psychischen Belastungen, Sucht, Jugendgewalt / Delinquenz und weiteren aktuellen Problembereichen bei Kindern und Jugendlichen.

CTC ist eine wirksame Methode, welche Gemeinden und Städte durch einen 5-stufigen Prozess führt. Der Prozess fördert eine effiziente, zeitsparende und zielführende interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Schlüsselpersonen im Kinder- und Jugendbereich.

CTC setzt bei den tatsächlichen Ursachen der Jugendproblematiken an. Mittels der wissenschaftlichen CTC-



Communities That Care in Ihrer
Region

Train The Trainer-Prinzip

Communities That Care

[Überblick](#)

[CTC-Gemeinde werden](#)

[Jugendbefragung](#)

[FAQ](#)

[Interner Bereich](#)

[Interner Bereich](#)

Willkommen im Internen Bereich von Communities That Care

Liebe Vertretende der CTC-Standorte

Wir begrüßen Sie im CTC-Mitgliederbereich. Hier finden Sie zur Projektarbeit im CTC Prozess aktuelle Unterlagen

- Vorlagen
- Dokumente
- Checklisten
- Aktuelle Veranstaltungen

> [Arbeitsmittel und Vorlagen](#)

> [Anleitungen](#)

> [Checklisten](#)

> [Für kleine Gemeinden](#)





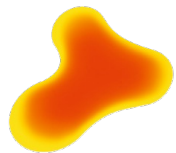
empowered by

**Free.
Fair.
Future.**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Tabakpräventionsfonds TPF



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



**Kanton Zürich
Gemeinnütziger Fonds**

KOSTENLOS, REGIONAL & LOKAL VERANKERT

**CTC kann unter Einbezug der kantonalen, regionalen
und lokalen Expertise kostenlos umgesetzt werden**

Learnings

CTC für „kleine“ Gemeinden

- Jugendbefragung zeigt dringende Handlungsansätze
- Beschränkte Ressourcen

Neu seit Dezember 2023:
5 Phasen in 3 Meilensteine





Workshop 1 Priorisierung der Einflussfaktoren

Die Mitglieder der Projektgruppe definieren zwei Risiko- bzw. Schutzfaktoren, die im weiteren Prozess angegangen werden sollen. Wichtig ist, sich an die Risiko- und Schutzfaktoren zu halten und nicht die Problemverhalten zu priorisieren!

ZIELE

- Es sind zwei Risiko- und/oder Schutzfaktoren priorisiert

TEILNEHMENDE

Die Priorisierung nimmt die gesamte CTC-Projektgruppe vor, da für den Projekterfolg Einigkeit über die zu verfolgenden Ziele von zentraler Bedeutung ist.

VORBEREITUNGEN

- [Workshopanleitung](#) herunterladen und Workshop entsprechend vorbereiten
- Nicht vorhandenes Material besorgen
- Ablauf bei Bedarf anpassen

Workshop 2 Angebotsanalyse

Die Projektgruppe trägt zusammen, welche bestehenden Hilfsangebote sich zur Reduktion bzw. Stärkung der priorisierten Risiko- bzw. Schutzfaktoren eignen. Dabei werden gegebenenfalls «Versorgungslücken» bekannt, die mit neuen Angeboten geschlossen werden können.

ZIELE

- Angebote und Angebotslücken sind identifiziert

TEILNEHMENDE

Die Angebotsanalyse nimmt die gesamte CTC-Projektgruppe vor. Es können weitere Schlüsselpersonen beigezogen werden.

VORBEREITUNGEN

- [Workshopanleitung](#) herunterladen und Workshop entsprechend vorbereiten
- Bei Bedarf Einladung an weitere Personen ausserhalb der CTC-Projektgruppe
- Ablauf bei Bedarf anpassen

Workshop 3 Massnahmenplan

Der Massnahmenplan bestimmt, mit welchen bestehenden oder neu zu schaffenden Angeboten die priorisierten Risiko- und Schutzfaktoren angegangen werden sollen.

ZIELE

- CTC-Projektgruppe hat pro Einflussfaktor eine Massnahme definiert
- Der Massnahmenplan definiert Ziele, Umsetzung und Controlling jeder Massnahme
- Der Massnahmenplan ist vom Gemeinderat genehmigt

TEILNEHMENDE

Der Massnahmenplan wird von der gesamten CTC-Projektgruppe erarbeitet. Es können weitere Schlüsselpersonen beigezogen werden.

VORBEREITUNGEN

- [Workshopanleitung](#) herunterladen und Workshop entsprechend vorbereiten
- Raster [Massnahmenplan](#) ausfüllen
- Ablauf bei Bedarf anpassen



PGFwirkt!

Mit CTC kompatible Projekte

PGF wirkt!

[PROJEKTLISTE](#) [PRÜFPROZESS](#) [MESSKRITERIEN](#) [FAQ](#) [KONTAKT](#)

Wirksame Projekte der Prävention und Gesundheitsförderung

- ✓ zur Prävention von junglichem Problemverhalten
- ✓ zur Stärkung von Angehörigen und Fachpersonen
- ✓ zur Förderung struktureller Massnahmen

[Zur Projektliste](#)



Mit CTC kompatible Projekte

Am Prüfprozess der Projekte beteiligte Expert:innen:

- Prof. Irene Abderhalden FHNW
- Dr. Günter Ackermann ZHAW
- Dr. Margit Averdijk Universität Zürich
- Marcus Cassutt DOJ
- Prof. Dani Fels OST
- Prof. Martin Hafen (ret.) HSLU
- Maja Mülle Netzwerk Bildung und Familie
- Dr. Heidi Simoni (ehem.) MMI
- Enrico Violi (ret.) Bildungsdirektion Kanton Zürich
- Prof. Felix Wettstein FHNW

Offene Fragen und Diskussion